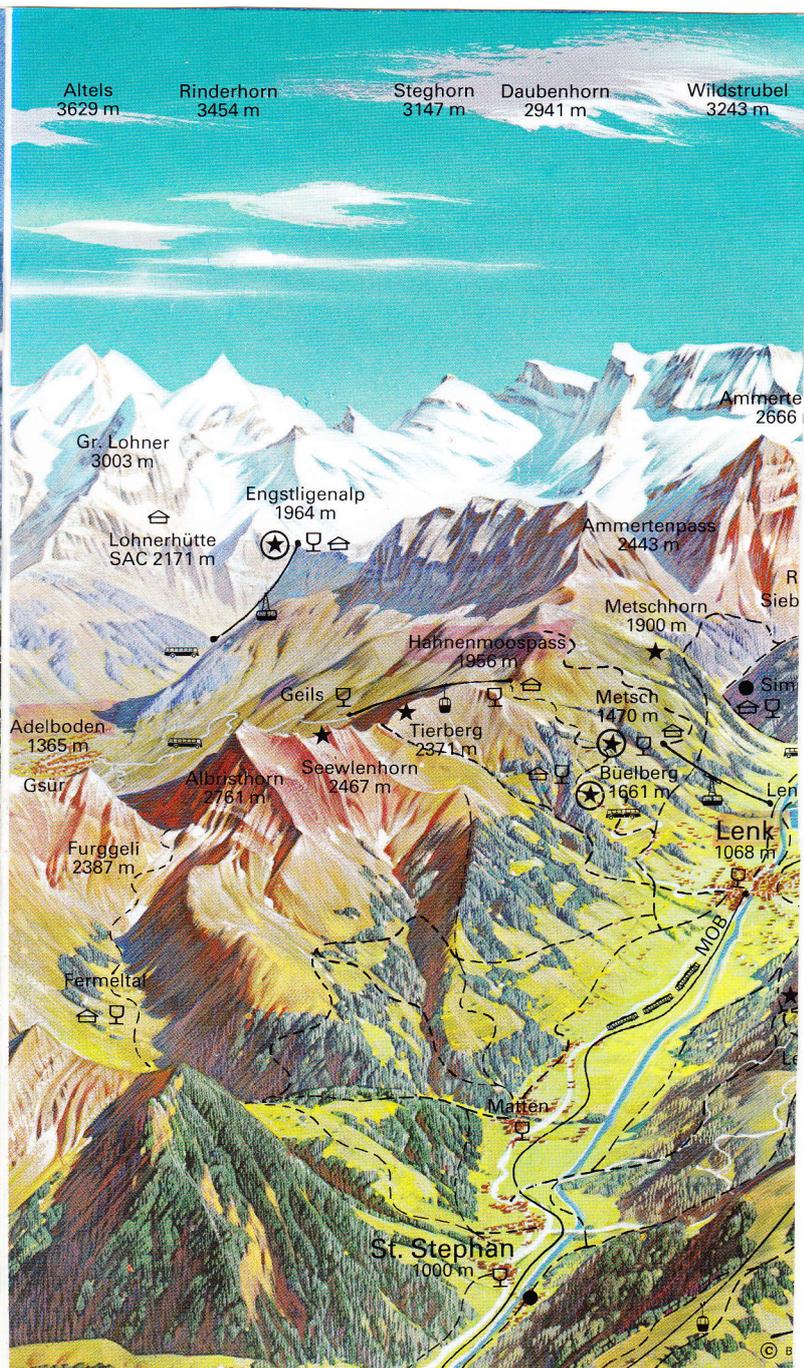


Reisebericht

1986



Verkehrsbüro CH-3775 Lenk
Office du Tourisme Tel. 030 / 3 15 95
Tourist Office Telex 922 225

Männerriege Bülach

B e r i c h t

über die Riegenreise

nach Lenk - Hahnenmoospass - Adelboden

Samstag/Sonntag, 23./24. August 1986

Zum Abschluss meines letzten Berichtes über die Riegenreise ins Appenzellerland habe ich geschrieben, nehmen wir diesen zweiten, so sehr verregneten Teil nicht tragisch, sondern freuen wir uns jetzt schon auf die nächste Reise, denn da wird uns bestimmt Petrus wieder mit zwei schönen und sonnigen Tagen beglücken.

Nun wie wars ein Jahr später. Statt herrlichem Sonnenschein begrüßte er uns schon am Start am Bahnhof Bülach mit seinen offenen Schleusen. Aber getreu dem Motto: Auch bei Regen reist man fröhlich, betiegen gleichwohl 30 wanderlustige Turnkameraden um 7.29 Uhr den Schnellzug Richtung Zürich. Dort verabschiedeten wir uns von den Kameradinnen der Frauenriege Bülach, die ihr Glück und Vergnügen im Bündnerland suchten.

Im bequemen Intercity-Zug erreichten wir in direkter Fahrt Spiez. Trotz tiefhängenden Regenwolken und dem fehlenden "Caféwägeli" herrschte gleichwohl eine zuversichtliche Reisetimmung vor. Weiter führte uns die Bahn mit dem Schnellzug durchs schöne Simmental nach Zweisimmen-Lenk. Und dann geschah fast das Unmögliche: der liebe Petrus hatte mit uns Erbarmen und gab den "Bülacher-Engeln" die Sonne frei! Nach einer kurzen Busfahrt erreichten wir den schönen Aussichtspunkt Bühlberg. Hier trat nun unser Reiseleiter Bruno Streuli in Aktion. Er orientierte uns sehr ausführlich über den weiteren Verlauf der Reise und informierte uns mit grosser Sachkenntnis über die diese einzigartige Berglandschaft. Es war ein wirkliches Vergnügen ihm zu zuhören und anschliessend in würziger Alpenluft und aufsatten Weiden den 1950 hohen Hahnenmoospass zu erklimmen. Dieses Ziel erreichten wir gerade zur richtigen Zeit, um unsere verlorene Kalorien wieder nachzufüllen. In diesem heimeligen Bergrestaurant wären wir gerne noch länger geblieben, aber unser Reisechef Bruno drängte für Einhaltung des Reiseprogramms.

In zwei Richtungen wurde der Abstieg nach Adelboden in Angriff genommen. Die etwas jüngern Jahrgänge bestiegen der Krete entlang den Laveygrat, die andern begügten sich mit dem goldenen Mittelweg. Der sehr steile und durch die starken Regenfälle teilweise schlüpf-
rige Schlussteil wurde von allen gemeinsam gemeistert. Es brauchte oft auch etwas Glück dazu, ohne all zu grosse Rutscher hinunter zu kommen. Zum Abschluss bescherte uns Petrus natürlich noch mit einer kurzen, kräftigen Dusche.

So waren wirklich alle froh, im Hotel Crystal in Adleboden unser Quartier beziehen zu können. Ein ausgezeichnetes Nachtessen auf richtiger Bernerart leitete zu einem von Bruno bestens organisierten gemütlichen Unterhaltungsabend über. Zu den verschiedenen Spielen konnten auch sehr schöne Preise gewonnen werden und als auch noch der Direktor des Hauses persönlich mitwirkte und uns in sein neues, spannendes Gesellschaftsspiel " der Chüngel" einführte, war die Stimmung auf ihrem Höhepunkt. Um so überraschend war fast die Tatsache, dass diesmal die anschliessende Nachtruhe zu keinen Problemen Anlass gab. Um so mehr konnte man am Morgen mit grosser Freude feststellen, dass bereits um 8 Uhr sämtliche Teilnehmer am Frühstücksbuffet versammelt waren und sich mit den dargebotenen Sachen in Fülle bedienen konnten. Ein herzliches Dankeschön der Hotelleitung und dem Personal für die ausgezeichnete Bedienung und Betreuung.

Obwohl uns keine goldene Morgensonne entgegenlachte, nahmen wir gleichwohl frohgelaunt die vorgesehene Höhenwanderung nach Frutigen unter die Füsse. Wegen des einsetzenden Regens mussten wir diese dann nach dem Passieren des Spiesshöhenweges abbrechen. und uns dem Postauto anvertrauen. In Frutigen angekommen, goss es wiederum wie aus Kübeln, sodass wir für einmal nicht wegen dem Durst so rasch wie möglich ein gemütliches " Beizli " aufsuchten. Nur zu rasch verging dieser fröhliche Mittagshalt und schon entführte uns die BLS über Spiez nach Interlaken und von dort mit dem Schiff nach Brienz. Wenn zu Beginn die Stimmung im Bordrestaurant noch etwas nüchtern war, hellte diese schlagartig auf, als Ruedi mit Unterstützung einer hübschen Blondine das Zepter in die Hand nahm. Vielleicht hat dabei auch die ausgezeichnete flüssige Sonne aus dem nahen Wallis ihren Teil dazu beigetragen. Nur zu rasch hiess es für viele: Brienz, bitte aussteigen. Der letzte Teil unserer Heimfahrt wurde dann wieder mit der SBB in Angriff genommen und bei herrlichem Sonnenschein überquerten wir den Brünig und via

Luzern - Zürich erreichten wir gemeinsam mit der Frauenriege zusammen um 19.25 Uhr Bülach.

Zum Abschluss meines Berichtes obliegt mir noch die angenehme Aufgabe unserem Reiseleiter Bruno Streuli recht herzlich zu danken. Bruno, du hast diese Reise ausgezeichnet organisiert und geleitet. Einen ganz speziellen Dank möchte ich Dir für die Organisation der Abendunterhaltung aussprechen. Du hast Dir sehr viel Mühe gegeben und der Erfolg ist auch nicht ausgeblieben.

Lieber Bruno, wenn auch diesmal wieder, unser Wettergott sich nicht von der besten Seite gezeigt hat, so soll das für Dich keine zu grosse Enttäuschung sein. Denn neben schönem Wetter, frohe Bahn- und Schiffsfahrten und herrlichen Berglandschaften, zählt für uns Männerriegler bei einer Reise ebenso viel, gute Kameradschaft, fröhliche und gemütliche Stunden zusammen und da sind wir während diesen beiden Tagen voll auf die Rechnung gekommen. In diesem Sinne freut sich der Berichterstatter bereits schon auf die nächste Reise und wünscht Allen viel Vergnügen und Fröhlichkeit!

September 1986

Der Berichterstatter:



O. Wülser